



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

am 14.05.2018 18:00 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Roger Henning

2. Gemeinderäte: Technischer Ausschuss:

Arnold Manfred
Beck Werner
Döhner Rolf
Hildenbrand Roland
Weimer Klaus
Zipf Manfred

Weitere Gemeinderäte: Kaller Lars
Weis Siegbert

3. Beamte, Angestellte, usw.: Eisert Gunter

4. Es fehlten

- entschuldigt :

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 04.05.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 14.05.2018 ortsüblich bekannt gegeben wurden.

Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und Folgendes beschlossen:

1. Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Doppelstabmattenzaunes mit einer Höhe von 2,00 m an Flst. Nr. 259 der Gemarkung Boxtal

Der Mitarbeiter Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück liegt in einem reinen Wohngebiet (WR) innerhalb des Bebauungsplanes BO-01 Obere Aub-Rankäcker-Baumäcker in Boxtal.

Der Bauherr beabsichtigt, hier als Sicht- und Lärmschutz zum nahegelegenen Spielplatz auf einer Länge von ca. 40 m an der Grenze zum Nachbargrundstück einen Doppelstabmattenzaun mit Sichtschutzstreifen und einer Höhe von max. 2,00 m zu errichten.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes enthalten zur Gestaltung von Einfriedungen die folgende Regelung:

„Die Einfriedungen sind einheitlich zu gestalten. Ihre Gesamthöhe darf 1,00 m nicht überschreiten.

Gestattet sind: Sockel in Beton 0,20 m oder Naturstein 0,40 m hoch, Zäune mit 0,80 – 1,00 m hohen halbrunden Hölzern oder Heckenhinterpflanzung“

Der Bauherr beantragt daher die Befreiung nach § 31 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Der Bauantrag wurde beim Landratsamt eingereicht. Die Angrenzeranhörung ist abgeschlossen. Es liegt ein Einwand eines Angrenzers vor.

Herr Döhner berichtet, dass auch der Ortschaftsrat Boxtal in seiner Sitzung am 24.04.18 dem Antrag das Einvernehmen nicht erteilt hat.

Herr Arnold merkt an, dass sich der Zaun nicht als Lärmschutz eignet, sondern lediglich als Sichtschutz.

Herr Beck ist der Ansicht, dass ein Zaun mit einer Höhe von 2,00 m hier nicht ins Ortsbild passt.

Herr Zipf weist darauf hin, dass der geplante Zaun einen langen Schatten auf das Nachbargrundstück wirft, wenn die Sonne im Süden steht.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Doppelstabmattenzaunes mit einer Höhe von 2,00 m an Flst. Nr. 259 der Gemarkung Boxtal nicht zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Flachdachsanierung eines Anbaus auf Flst. Nr. 370 der Gemarkung Freudenberg

Der Mitarbeiter Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück liegt im Bereich der Gesamtanlage nach §19 DSchG „Freudenberg am Main“ und innerhalb des nichtüberplanten Innenbereichs nach §34 BauGB.

Der Bauherr beabsichtigt das Flachdach auf dem Anbau seines Anwesens wegen Undichtigkeiten zu sanieren.

Die alten Dachbahnen auf dem Flachdach werden vollständig ausgetauscht. Außerdem ist vorgesehen, die drei Lichtkuppeln im Zuge dieser Maßnahme dauerhaft zurückzubauen. Optisch wird sich das neue Dach nur durch den Wegfall dieser drei Kuppeln von derzeitigen Dach unterscheiden.

Der Bauantrag wurde beim Landratsamt eingereicht. In einem Vorgespräch hat das Landesamt für Denkmalpflege bereits die Zustimmung zu dieser Maßnahme signalisiert.

Herr Weimer und Herr Zipf erklären ihre Zustimmung zu dem Antrag, da den Lichtkuppeln kein dokumentarischer Wert für die Stadtgeschichte zukommt.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zur Flachdachsanierung eines Anbaus auf Flst. Nr. 370 der Gemarkung Freudenberg

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

3. Antrag für das Anbringen von Werbeanlagen auf Flst. Nr. 3358 der Gemarkung Freudenberg

Der Bürgermeister informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück liegt im überplanten Bereich des Straßen- und Bauflichtenplanes FB 01 Freudenberg.

Da gemäß § 50 Abs. 1 LBO Werbeanlagen im Innenbereich nur bis 1 m² Ansichtsfläche verfahrensfrei sind, stellt der Bauherr für die folgenden neuen Werbeanlagen an der bestehenden Tankstelle einen Bauantrag.

Übersicht:

Bezeichnung	Anzahl	Seiten- zahl	Beleuch- tung	Länge [m]	Breite [m]	Höhe [m]
Dachkontur (Roter Balken)	1	1	ja	27,78	0,08	0,20
Schriftzug Total	2	1	ja	2,54	0,08	0,48
Stationsname am Dach	2	1	ja	2,90	0,05	0,17
Produktinformation	2	1	nein	0,63		0,87
Serviceblock	2	-	-	0,65	0,50	1,65
Zapfsäulenummern	4	2	nein	0,30		0,30
Schriftzug bonjour	1	1	ja	2,18	0,08	0,74
Schriftzug Autowäsche	1	1	ja	2,87	0,08	0,34
Tafel Luft u. Staubsauger	1	1	nein	2,60	0,10	2,35

Der Bauantrag wurde beim Landratsamt eingereicht. Die Angrenzeranhörung ist noch nicht abgeschlossen.

Auf Nachfrage von Herrn Zipf teilt Herr Eisert mit, dass in der Baugenehmigung für die Tankstelle von 1997 auch der Betrieb einer Portalwaschanlage werktags in der Zeit von 6 bis 22 Uhr gestattet wurde.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag für das Anbringen von Werbeanlagen auf Flst. Nr. 3358 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

4. Angebotseinholung für Handwagenstationen an den Friedhöfen

Der Bürgermeister informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Der Stadtrat Herr Weis hat die Anschaffung von Handwagenstationen für die Friedhöfe angeregt und hierfür Angebote eingeholt, die dem Gremium vorgestellt werden.

Anbieter 1	Anzahl	Einzelpreis brutto	Gesamtpreis brutto
Handwagenstation, verzinkt, mit 2 Handwagen sowie 2 Pfandschlössern mit Münzeinsatz 2 € (Bügelform zum Einbetonieren) (L/B/H) 1620 x 601 x 1850 mm	5	470,05 €	2.350,25 €
Handwagenstation, verzinkt, mit 3 Handwagen sowie 3 Pfandschlössern mit Münzeinsatz 2 € (Bügelform zum Einbetonieren) (L/B/H) 2560 x 601 x 1850 mm	5	535,50 €	2.677,50 €

Anbieter 2	Anzahl	Einzelpreis brutto	Gesamtpreis brutto
Station für Friedhofswagen bestehend aus 2 Wagen mit grüner Wanne Größe 650 x 400 x 150 mm Gestell feuerverzinkt, 1 Rohrbügel zum Einbetonieren, sowie 2 Pfandschlösser mit Münzeinsatz 2 € mit Kette aus Edelstahl.	5	615,23 €	3.076,15 €
Station für Friedhofswagen bestehend aus 3 Wagen mit grüner Wanne Größe 650 x 400 x 150 mm Gestell feuerverzinkt, 1 Rohrbügel zum Einbetonieren, sowie 3 Pfandschlösser mit Münzeinsatz 2 € mit Kette aus Edelstahl.	5	771,12 €	3.855,60 €

Bei der Montage aller vorgenannten Wagenstationen fallen zusätzlich ca. 1.000,- € für das Einbetonieren der Rohrbügel zusammen an den Friedhöfen an.

Der Vorschlag der Verwaltung sieht den Kauf fünf einzelner Schubkarren mit wartungsarmen Vollgummirädern für die Friedhöfe vor. Als Schutz vor Diebstahl sollen die Karren die Aufschrift „Stadt Freudenberg“ erhalten.

	Anzahl	Einzelpreis brutto	Gesamtpreis brutto
Schubkarre mit Vollgummibereifung	5	126,95 €	634,75 €

Herr Weis erklärt, dass man mit dem Pfandschloss erreichen möchte, dass die Wagen wieder an die Station zurückgebracht werden und nicht über das Friedhofsgelände verstreut stehen. Die Schlösser seien nicht vorrangig als Schutz vor Vandalismus oder Diebstahl der Wagen gedacht.

Der Bürgermeister antwortet, dass er auf die Eigenverantwortlichkeit der Friedhofsbesucher vertraut und weist darauf hin, dass mit den Gießkannen, die von der Stadtverwaltung für die Friedhöfe angeschafft hat, ordentlich umgegangen wird.

Das Gremium spricht sich nach kurzer Beratung gegen die Anschaffung von Handwagenstationen und für den Kauf fünf einzelner Handwagen mit jeweils zwei Rädern aus, da diese Wagen besonders für ältere Mitbürger leichter in der Handhabung sind.

5. Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gräben für die Glasfaserkabelverlegung im Dürrbachweg, in der Doktorstraße und der Hauptstraße in Höhe der Tankstelle erst Anfang Juni geschlossen werden. Denn dann wird auch die Verlegung der Glasfaserkabel im Ortsteil Boxtal abgeschlossen sein und das Tiefbauunternehmen kann die dortigen Gräben gleich im Anschluss an die Arbeiten in Freudenberg verschließen, wodurch man sich Anfahrten spart.

6. Anfragen

1. Anfrage Herr Zipf, Bessere Kenntlichmachung der Zufahrt zur kleinen Halle Lindtalschule

Die Ertüchtigung der dortigen Straßenlampen mit andern Leuchtmitteln wurde durch die Stadtwerke Wertheim bereits ausgeführt.

Neue Anfragen:

1. Herr Zipf berichtet von Schlaglöchern an der Bushaltestelle der Lindtalschule.

Der Bürgermeister antwortet, dass vorgesehen ist, diese Schäden im Zug der Straßensanierung an der dortigen Fußgängerampel zu beseitigen.

2. Herr Döhner und Herr Hildenbrand bitten um die Behebung von Straßenschäden im Ortsteil Boxtal bzw. Wessental.

Herr Gallas antwortet, dass die Schäden bekannt sind und die Behebung durch die Verwaltung bei einem Tiefbauunternehmen beauftragt ist.

3. Herr Döhner erkundigt sich nach dem geplanten Fußgängersteg über den Wildbach, für den 2014 ein Bauantrag eingereicht wurde.

f.d.R.

.....
Bürgermeister Roger Henning.....
Gunter Eisert.....
Roland Hildenbrand / Rolf Döhner.....
Klaus Weimer / Manfred Zipf